

Præsumptiones und conjecturæ dienlich, daß sie das onus probandi auf den Gegentheil werffen,

*Carpz. Lib. 1. Resp. 67.*

*Menoch. Conf. 112. n. 13.*

*Leis. J. Georg. Lib. 1. cap. 18. n. 38.*

Sie werffen aber den Beweis in adversarium, wann von den gegenwärtigen zu den vergangenen, a)

*Menoch. Conf. 378. n. 74.*

und aus den hervorscheinenden ein Schluß gemacht wird.

*Menoch. Conf. 438. n. 3.*

zu welchen denn weiter gehöret 1) der Besitz und dessen Gunst, b)

*L. 154. ff. de Reg. Jur.*

dieser favor setzet den Titul, daß einer ex titulo etwas besitze.

*Lynck. Resp. 2. n. 215.*

Der Titul aber zeigt an bonam fidem

*Menoch. Conf. 1257. n. 2.*

Dieser Titulus ist entweder verus oder putativus.

*Menoch. Conf. 641. n. 3 seqq.*

also folget, daß der Titulus und bona fides einen gerechten Besitz anzeigen und anmercken, mithin die völlige Sicherheit zueignen.

*Menoch. Conf. 322. n. 59. 60.*

Es ist aber die Possessio entweder antiqua oder nova

a) *de presenti ad præteritum ex apparentibus concluditur.*

b) *Possessio & Favor.*